

Die Ostereier

Autor(en): **Joss, Heinz**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 12

PDF erstellt am: **10.07.2024**

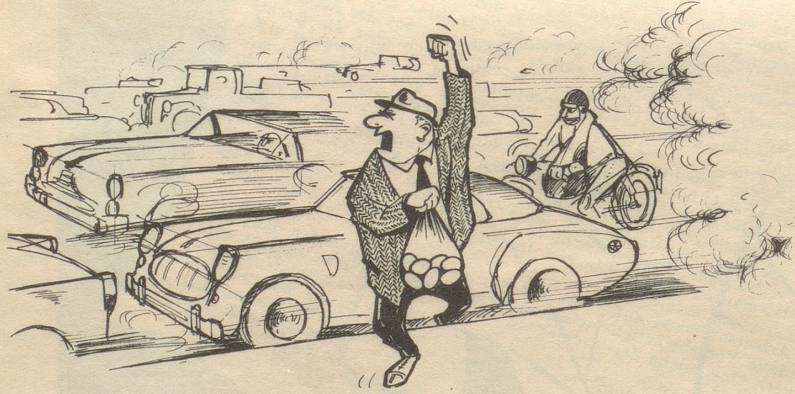
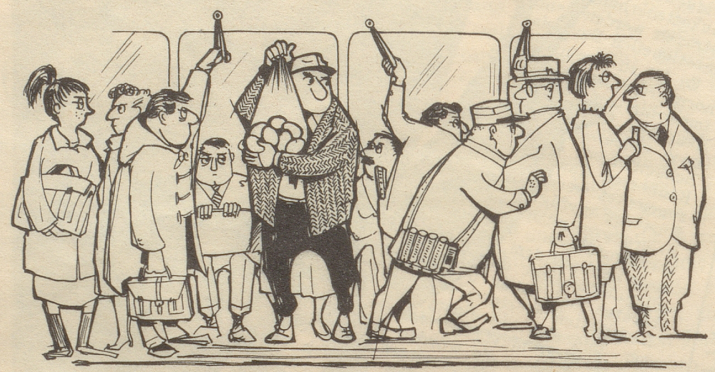
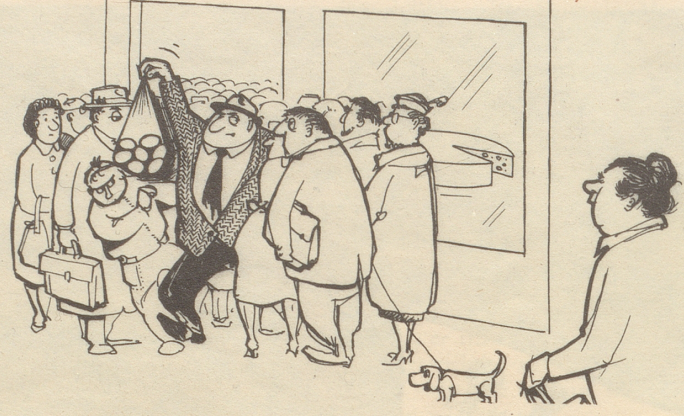
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

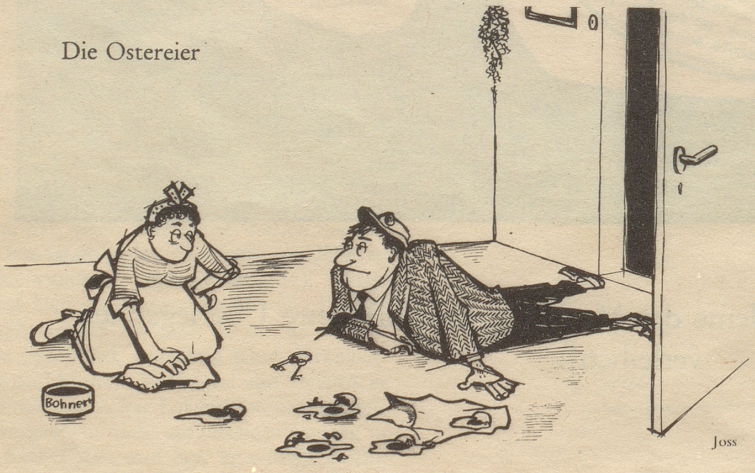
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bulle Eier & Chäs



Die Ostereier



Am Hitsch si Meinig

Vor a paar Wuhha isch a Mäldig durr Zittiga duura gganga, im Tessin dunna hej man a Usslendar varwütscht, wo schwarz vu Italja in dSchwizz iina khoosj. Ma hej na dur a Polizischt ga Baasel aaba füara loo und bej Nacht und Näabal über dia französisch Grenzan apgschooba. Pfranzoosa hejand na denn varwütscht und är sej in Müllhuusa vor Gricht khoosj. Dött hejand dia französischa Richtar über dSchwizz aaba-tua, well si aarmi Flüchtling sogäär ooni Wüssa vu dar Baasler Polizej aifach über dGrenza schtella tej. I hann au wella über dia Praxis vu da Schwizzar aaba tua. Abar dua isch a Pricht khoosj vu Bärn. Allas zem-ma sej ärschtunkha und ärlooga. Dä Maa woos päckhlat hejand, sei vu Frankhriich in dSchwizz iina khoosj. As sej a Varbrähhar gsii und Frankhriich hej dUuslifarig varlangt. Jo, är sej sogäär vu dar Baasler Polizej tirächt da französischa Schandarma übargee worda. Asoo töönts in dar Mäldig vu Bärn. Und as wirdsihhar schtimma. Dia Mäldig isch nemmli eersch noch fasch drej Wuhha apgge worda. Wäärand denna drej Wuhha hätt zVolkh Gläägahait khaa, über Praxis vu dar Fremda-polizej zfluahha – schtatt daß vu Bärn us sofort a Richtigschtellig khoosj wääri. Mit a paar Teliföönar noch Bellinzona und Baasel hetti ma dia Aaglägahait sihhar in zwai Taaga khönnä ärlediga. Abar villichtar tüands in Bärn dooba dSchwizzar-Zittiga gäär nitt läasa, vor allam khai Mäldiga wo Bärn aagönd. Dia säbba schtöönd jo immer a paar Taag vorhäär in dan usslendische Zittiga dinna ... (I hann über dia Flücht-lingsschicht a Hitsch-Artikhal gmacht khaa, wo denn nümmän ärschinna isch, well dänn dä Pricht vu Bärn khoosj isch. Khann i jetz woll dar Bundasroot iikhlaaga, är müassi miar miini Aarbat zaala???)

Zwangsvorstellung

Wenn ich ein Schwartengemälde sehe, mit süßlichen Landschaftsmotiven, und drunter steht: OEL!!! – wird mir, als stehe dahinter: .. aus ff Oliven! Hibou

Kenner fahren
DKW!